

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Abschied vom Hut  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487385>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Die große Geste liegt mir fern,  
Bin ein bedächtiger Knabe  
Und lobe etwas gar nicht gern  
Solang ich es noch habe.**

**Jetzt also, weil es nicht mehr da,  
Beeil ich mich, dem KEA  
Für Brot und Fleisch und Anken  
Und alle Müh zu danken!**

#### Abschied vom Hut

Friedrich Schiller hat ihn besungen:  
«Des Menschen Zierat ist der Hut.»  
Aber noch eindringlicher dünkt mich  
dieses Zierats Bestimmung durch seinen  
eigenen Namen gekennzeichnet: Hut,  
Hüter, Hirte, Behüter, Beschirmer, Schild-  
träger ...

Das alles bist du mir gewesen, mein  
Hut! Wann immer ich mein Haus ver-  
ließ, tratest du für das fehlende Dach  
in die Bresche.

Nicht nur schütztest du mich vor Re-  
gen und vor Wind und beschirmtest  
mich vor den sengenden Strahlen der  
Sonne; indem du mein Haupt kröntest,  
zogst du einen Strich gegen Oben und  
begrenztest mein leiblich Ich gegen

die Magie des offenen Himmels. Dein  
Rand zeichnete mir meinen kleinen Um-  
kreis, dem mächtigen Tierkreise gege-  
nüber, und hielt mich in meinem be-  
scheidenen Rahmen.

Wohlbedacht brachtest du mich nachts  
nach Hause, nahmst mich, wenn nötig,  
unter deine Fittiche, decktest mich mit  
deinen Flügeln zu.

Und wie ganz warst du dabei in den  
schönsten Zeiten des Lebens, wenn wir  
Hand in Hand mit dir durch das Land  
wanderten; und wie sicher saßest du  
mir im Genick; wie schwangest du mit,  
wenn du vor Freude und Lust von mir  
geschwungen wurdest, oder scheiden-  
den Freunden und Freundinnen zuwinken  
durftest. Wie wurdest du dunkel in  
ernster Stunde, wenn ich dich ins  
Gesicht zog, mich unkenntlich zu ma-

chen, sei es vor Scham und Grauen,  
oder vor Ehrfurcht, im Gebet im Gottes-  
hause, oder vor umtrauerten Gräbern.

Wohl habe ich nie versucht, Spatzen  
unter dir zu tragen, doch wenn ich sonst  
allzuviel unter den einen Hut bringen  
wollte, wiesest du mir die Schranken.

So war ich viele, lange Jahre in guter  
Hut bei dir, mein Hut. Hut ab vor so  
viel Tugend!

Und nun hast du ausgedient ...

Um dir das Schicksal einer Vogel-  
scheuche zu ersparen, sei dem Feuer-  
tode überliefert. Fahre denn hin, mein  
Hut ... und löse dich auf im Aether!

i-u-o-n

#### Gradmesser

«E schöni ch..be Verfassigsfir isch  
das gsi! Nid emal Freinacht gha händs  
bi eus; zmitts im schönste Jaſ hämmer  
müsses ufhörel!»

AbisZ

#### Volksdemokratie

Wie das Beispiel Benesch zeigt, kann  
man auch in einem volksdemokratischen  
Staat noch wählen! In seinem Fall wohl  
zwischen Fenstersturz und Ruhegehalt  
von Gott(wald)es Gnaden ... Bonze

#### Imprässione

Nimmsch vier bleiti Bröötli mit  
Wills bim Schwümme Kohldampf git,  
Und es Buech mues uf de Lade —  
Ab go bade!

Und wännt det bisch schtuunisch sehr  
Da häts Lüt wie Sand am Meer  
Zerschte schtasch e Halbschtund Schlange —  
Und tuesch plange.

Lueg, det turned zwee am Bare  
Ein macht d'Cherze, ein en Schmare  
Ein macht vill und chan doch nüt —  
Das sind Lüt!

Eitlichi sind wasserschüch  
(Villfach die mit ticke Büch)  
Die wo uf em Schprungturm schtönd  
Und nie gönd.

s' Bassin isch en Mänschehuufe  
Gschofjewoll — chönnsc h nöd vertrinke  
Törfsch di wäg de vile Chnode  
Chum verrode.

Dänn gasch hei und ziehschd d'Bilanz:  
Und wännd luegsch im grofe Ganze:  
Sunne, Wasser, südlichs Klima —  
eifach prima!

#### Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse  
aus dem Nebelpalter von

Bö

Preis: In Leinen geb. 8 Fr.  
In Buchhandlungen und im  
Nebelpalter-Verlag  
Rorschach erhältlich.

**TSUZE**  
LABEL  
das bekömmliche APERITIF  
und der déliöse LIQUEUR  
Alleinfabrikant: E. Favre S. A. Genf

**Buffet Zürich-Enge** P  
Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!  
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

